

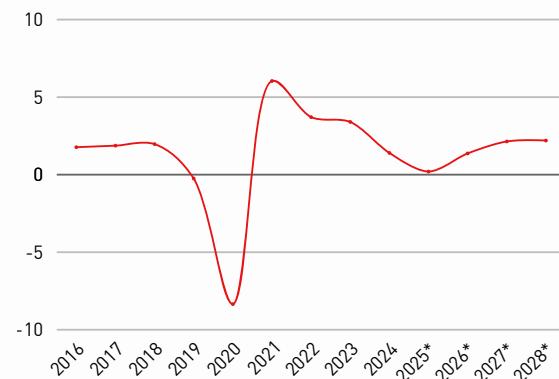
MEXIKO WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MEXIKO
Jänner 2026

Highlights

- Mexikos Wirtschaft wuchs 2025 moderat mit 1,4 %
- Mexiko ist weiterhin 7.größter Automobil-Produzent der Welt
- Mexikos ausländische Direktinvestitionen erreichten 2025 mehr als 41 Mrd. US-Dollar
- Mexiko ist weiterhin die wichtigste Exportdestination für österreichische Waren in Lateinamerika
- Österreichische Exporte nach Mexiko von Jänner bis Oktober 2025 erreichten 1,5 Mrd. Euro (-2,4 %)

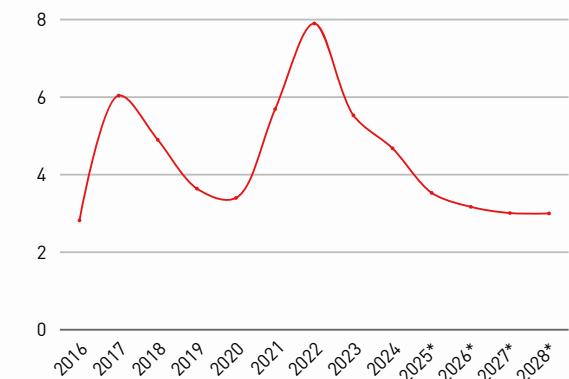
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook –
Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook –
Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der mexikanischen Wirtschaft

Wirtschaft abhängig von US-Markt

Mexikos Wirtschaftswachstum hat sich 2025 abermals von 2,4 % auf 1,4 % verlangsamt. Gründe dafür sind die US-Einfuhrzölle, anhaltende Unsicherheiten im Handel und eine sich abschwächende US-Konjunktur. Die angesichts der US-Zölle vorgezogenen Käufe und Importe der USA Anfang 2025 dürften einen noch stärkeren Einbruch des Wachstums bislang verhindert haben. Über 80 % der mexikanischen Exporte gehen in die USA und rund 50 % der mexikanischen Importe kommen von dort. Mexiko ist mit einem Anteil von rund 15 % am US-Importvolumen mittlerweile der wichtigste Handelspartner der USA.

Industrie und Landwirtschaft

Der industrielle Sektor macht rund ein Drittel des mexikanischen BIP aus, davon sind rund 21 % der erzeugenden Industrie zuzurechnen, welche für rund 90 % der Exporte verantwortlich ist. Wachstumstreiber ist die industrielle Lohnfertigung für die USA (sog. "Maquiladora"), allen die Automobilindustrie, aber auch in der Kunststoff- und Metallindustrie, der Elektronik- und Textilindustrie und vielen weiteren Sektoren (u.a. Konsumgüter wie Möbel, Spielzeug, Schuhe etc.)

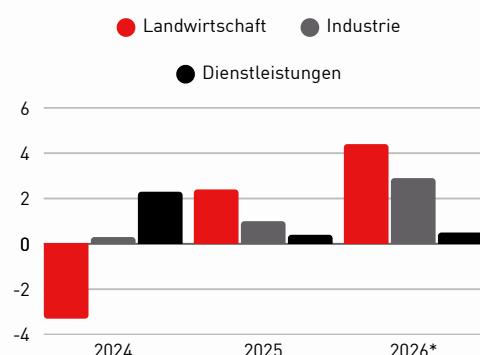
Der Landwirtschaftssektor macht zwar nur 3-4 % des BIP aus, ist jedoch ebenfalls stark US-exportorientiert. Mexiko ist der zweitwichtigste Lieferant von landwirtschaftlichen Produkten für die USA, insbesondere von Bier, Tequila, Avocados, Tomaten, Beeren und Rindfleisch. Das Wachstum im Landwirtschaftssektor war 2025 erstmals seit Jahren positiv (2,4%) und hat den Industrie- und Dienstleistungssektor (1,0 % und 0,4 %) überholt, welcher sich aufgrund des unsicheren wirtschaftlichen Umfelds in einer Stagnation befindet.

Inflation und Beschäftigung

Die erhöhte Inflation der letzten Jahre hat 2025 den 2-4 %-Zielwert der mexikanischen Zentralbank (Banxico) erstmals seit 2020 wieder erreicht und lag bei rund 3,3 %. Der Leitzins wurde von Banxico im Laufe des Jahres 2025 von 11,25 % auf 7 % gesenkt. Trotzdem blieb der MXN eine der stärksten Emerging Markets Währungen und gewann rund 14 % an Wert gegenüber dem US-Dollar.

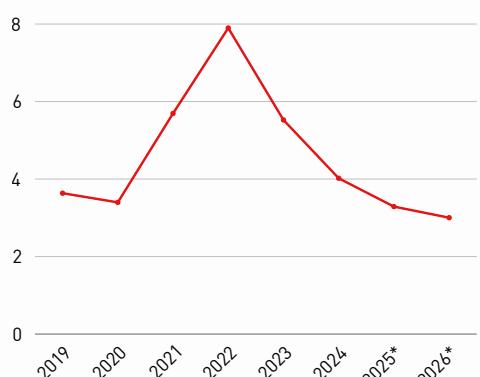
Die offiziellen Arbeitslosenzahlen Mexikos (3,2 %) deuten auf eine fortbestehende Nachfrage nach Arbeitskräften im Zuge von Produktionsansiedlungen und -erweiterungen hin. Allerdings weist das Land nach wie über 50 % informelle Beschäftigung auf.

BIP nach Wirtschaftssektoren
(reale % Veränderung)



*Prognosen
Quelle: Economist Intelligence Unit (EIU)

Inflationsrate in % zum Vorjahr



*Prognosen
Quelle: International Monetary Fund (IMF)



WKÖ-Exportradar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!
Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

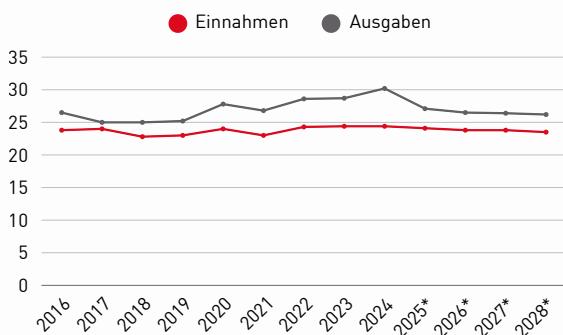
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2023	2024	EU-Vergleich 2024	Mexiko 2025*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	3,2	2,4	0,6	1,4
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	1.789	2.017	20.397	2.128
BIP je Einwohner, lauf. Preise in 1000 USD	13,6	15,3	48,5	16,0
BIP je Einwohner, KKP in USD	24.980	25.963	62.977	26.581
Inflationsrate in % zum Vorjahr	5,5	4,0	2,1	3,3
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	2,8	2,8	-	3,2
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-4,3	-5,9	-2,9	-3,0
Staatsverschuldung in % des BIP	53,1	55,6	69	55,4

*Prognosen

Quellen: [Länderprofil / International Monetary Fund \(IMF\)](#)

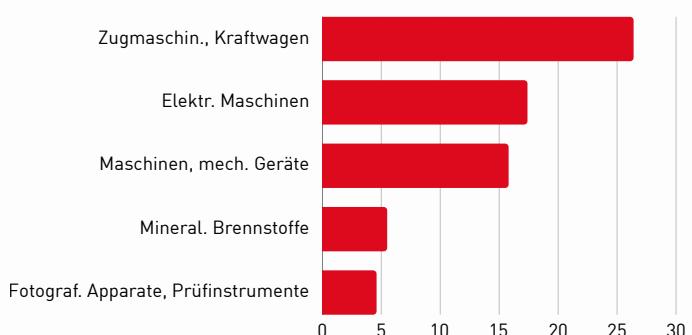
Gesamteinnahmen und -ausgaben
des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: [World Economic Outlook](#)

Top 5 Exportgüter*



*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen der Wirtschaftsdelegierten

Das von der Vorgänger-Regierung u.a. durch Mega-Infrastrukturprojekte und den Wahlkampf 2024 verursachte Rekord-Budgetdefizit von fast 5,9 % des BIP (2024), konnte die aktuelle Regierung im 2025 um rund die Hälfte reduzieren können. Dies allerdings zu Lasten von Investitionen in Infrastruktur, Gesundheit, Sicherheit und Ausbildung. Neben der fortlaufenden finanziellen Stützung der hochverschuldeten staatlichen Erdölgesellschaft PEMEX (Ausgaben von 0,6 % des BIP im Jahr 2025) belasten auch die von Präsident Trump erzwungenen Zusatzausgaben für den Kampf gegen die illegale Einwanderung und den Drogenhandel das Staatsbudget. Vor diesem Hintergrund werden die Staatsschulden im laufenden Jahr abermals über 55 % ansteigen.



Länderprofile

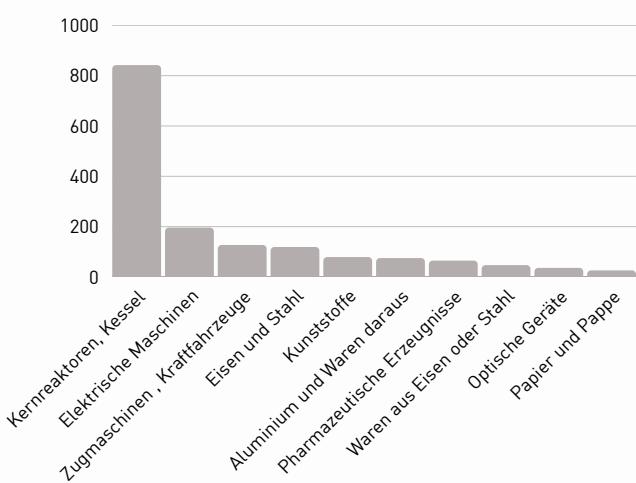
Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

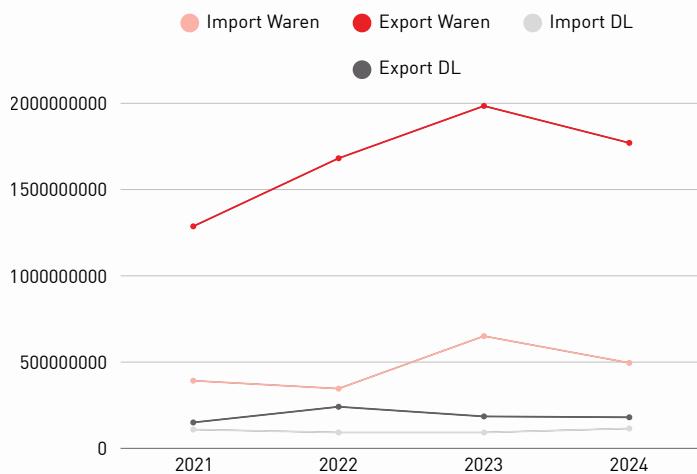
Die österreichischen Exporte nach Mexiko mussten 2024 vor dem Hintergrund internationaler Entwicklungen erstmals einen Rückgang (-10,8 %) hinnehmen und schlossen mit 1,77 Mrd. Euro. Mexiko war damit nach wie vor der wichtigste Absatzmarkt für österreichische Waren in Lateinamerika und hinter den USA und China der wichtigste Überseemarkt. Global lag Mexiko auf Platz 19 der österreichischen Warenexportdestinationen. Die Handelsbilanz mit Mexiko ist traditionell stark positiv zugunsten Österreichs. 2024 exportierte Mexiko lediglich Waren im Wert von 503 Mio. Euro (-22,7 %) nach Österreich. Hierbei handelte es sich primär um Fahrzeuge und Fahrzeugteile, medizinische und orthopädische Geräte sowie Computer und andere datenverarbeitende Geräte.

Österreichische Warenexporte 2024 in Mio. Euro, gesamt 1.770,5 Mio. Euro



Quelle: [Statistik Austria](#)

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Mexiko in Mio. EUR



Quelle: [Länderstrategie / Statistik Austria](#)

Der Großteil der österreichischen Exporte nach Mexiko (mehr als eine Mrd. Euro) entfällt auf mechanische und elektrische Maschinen und Anlagen. Hierbei dominieren Zulieferungen an die Automobilindustrie (Verbrenner- und Elektromotoren, Wellen, Kurbeln, Gleitlager, Autoscheinwerfer, Transistoren, Kabel etc.). Von Bedeutung sind auch Eisen- und Stahl- sowie Aluminiumexporte (v.a. legierte Bleche). Der Export von Kunststoffen und Waren daraus verzeichnete, wie die meisten Hauptexportgruppen 2024 einen Rückgang (-5,5%) auf rund 79 Mio. Euro. Die pharmazeutischen Erzeugnissen (v.a. Antisera und Arzneiwaren) gingen um -6,8 % auf 65 Mio. Euro zurück. Waren aus Eisen und Stahl (Konstruktionen, Schrauben, Federn, Rohre etc.) konnten mit +3,1 % leicht auf 48 Mio. Euro wachsen. Weitere traditionell wichtige Exporte wie Meß- und Prüfgeräten (+1,2 % auf 36 Mio. Euro) sowie Papier und Pappe (+27,1 % auf 26 Mio. Euro) konnten Marktgewinne verzeichnen. Konsumgüter spielen im bilateralen Handel mit Mexiko eine nur untergeordnete Rolle. Von Jänner bis Oktober 2025 erholtete sich der bilaterale Handel leicht und verzeichnete bei den Exporten nur mehr einen Rückgang von -2,4 % auf 1,5 Mrd. Euro und ein leichtes Plus von 1,6 % bei den Importen auf 438 Mio. Euro. Bei den Exporten konnten sich insbesondere die wichtigen Maschinen-Exporte auf Vorjahresniveau halten.

Der Dienstleistungsexport nach Mexiko bewegt sich auf relativ niedrigem Niveau (180 Mio. Euro / -4,8 %) und besteht primär aus Tourismus-Einnahmen von nach Österreich reisenden Mexikanern sowie Installations- und Automatisierungsleistungen österreichischer Unternehmen im Zuge von Anlagemontagen in Mexiko. Rund 100 österreichische Unternehmen unterhalten in Mexiko Niederlassungen mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 2,3 Mrd. Euro.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.
Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Auswirkungen der US-Zölle

Gegen Mexiko wurden gleich zu Beginn der Trump-Zolloffensive (März 2018) Strafzölle in Höhe von 25 % erlassen, welche das Land zu einem aggressiveren Vorgehen gegen den illegalen Drogenhandel sowie die illegale Einwanderung in die USA gezwungen haben. Allerdings wurden Waren, die vom USMCA (ehemals NAFTA) Freihandelsabkommen erfasst sind (mittlerweile geschätzte 50 % der mexikanischen Exporte in die USA) von diesen Zöllen gänzlich ausgenommen. Mexiko wurde auch bei den "reziproken" US-Zöllen lediglich mit dem universellen Zollsatz von 10 % belegt, von dem Waren mit USMCA-Ursprungsnachweis ebenfalls ausgenommen sind. Mexiko profitiert daher dank des USMCA im Vergleich zu anderen Lieferanten der USA (v.a. China) von einer geringeren gesamten Zollbelastung (gewichteter Durchschnittszollsatz von geschätzt 8-23 % je nach Berechnungsart). Dadurch könnte sich der bereits im Zuge der Covid-Pandemie eingesetzte Nearshoring-Boom in Mexiko fortsetzen bzw. sogar erst sein volles Potenzial entfalten. Neben seiner geografischen Nähe zu den USA bietet Mexiko Standortvorteile wie niedrige Lohnkosten, gut ausgebildetes Personal, eine akzeptable Infrastruktur, eine zunehmende Qualifizierung seiner Zulieferbetriebe sowie zahlreiche Freihandelsabkommen (mit insgesamt 50 Ländern). Von Jänner bis September 2025 wurden Direktinvestitionen im Wert von 41 Mrd. US-Dollar verzeichnet (+15 %). Das ist der höchste Wert seit es Aufzeichnungen hierzu in Mexiko gibt und bestätigt die anhaltende Attraktivität Mexikos als Produktionsstandort.

Wirtschaftsmotor Automotive

Innerhalb der erzeugenden Industrie macht die Automobilindustrie 18 % der Wertschöpfung aus, generiert rund 4 % des BIP und beschäftigt über 4 Millionen Menschen. Der Anteil der aus Mexiko stammenden Fahrzeuge in den USA liegt zwischen 20 und 24 %. Mexiko ist damit der größte Autolieferant der USA. Weltweit hält Mexiko Platz sieben unter den größten Automobilproduzenten mit rund 4 Millionen produzierten Fahrzeugen 2025 (-1 %) sowie Platz vier in der globalen Produktion von Fahrzeugteilen und Platz vier im weltweiten Export von Fahrzeugen. 14 OEMs (Original Equipment Manufacturers = Fahrzeugbauer) betreiben 22 Produktionsstätten in Mexiko. Der erforderliche lokale Wertschöpfungsanteil für Fahrzeuge, damit sie unter dem USMCA-Abkommen gehandelt werden können, beträgt 75 %. Dies ist u.a. auch für die Präsenz der internationalen Zulieferbetriebe in Mexiko verantwortlich, darunter auch zahlreiche österreichische Unternehmen. Präsident Trump hat Anfang April 2018 25 % Einfuhrzölle auf PKW aus Mexiko bzw. deren Nicht-USMCA-konforme Bestandteile eingeführt. Als Reaktion darauf prüfen OEMs Produktionsverlagerungen in die USA bzw. passen ihre Lieferketten an. Die Maßnahme werden mittelfristig zu einer noch stärkeren Regionalisierung der Produktion führen und Investitionen in USMCA-konforme Fertigung in Mexiko zusätzlich beschleunigen.

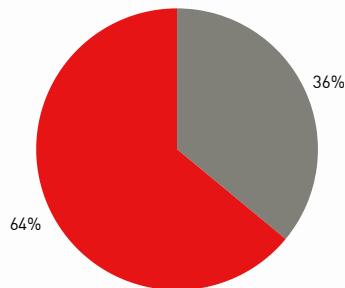
Plan México und Infrastrukturprojekte der Regierung

Im Jänner 2018 hat Präsidentin Claudia Sheinbaum von der mit absoluter Mehrheit regierenden linkspopulistischen MORENA Partei den "Plan México" vorgestellt - einen ehrgeizigen langfristigen wirtschaftlichen Entwicklungsplan, der sich u.a. folgende Ziele setzt: Mexiko soll zur zehntgrößten Volkswirtschaft der Welt werden; der Anteil der Gesamtinvestitionen am BIP soll 2025 25 % und bis 2030 28 % erreichen; es sollen 1,5 Millionen Arbeitsplätze in der Industrie geschaffen werden und der mexikanische Wertschöpfungsanteil in den globalen Wertschöpfungsketten der Automobil-, Luftfahrt-, Elektronik-, Halbleiter-, Chemie und Pharma-Industrie soll auf 15 % gesteigert werden. Wenngleich er sehr ehrgeizig ist, hat der Plan México das Potenzial die negativen Effekte der Trump-Zollpolitik abzufedern und das Land noch stärker als attraktive Investitionsdestination zu positionieren.

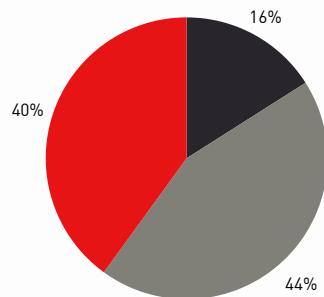
Einschätzungen zum Markt

Stimmungsbarometer der Unternehmen in Mexiko

Wie beurteilen Sie die wirtschaftliche Lage in Mexiko den letzten 12 Monaten?



Wie beurteilen Sie die wirtschaftliche Lage in Mexiko, in den nächsten 12 Monaten?



■ Hat sich verschlechtert ■ Ist gleich geblieben ■ hat sich verbessert

■ Wird sich verschlechtern ■ Wird gleich bleiben ■ Wird sich verbessern

Quelle: AUSSEN WIRTSCHAFT / GLOBAL BUSINESS BAROMETER 2025

Die Wirtschaftslage in Mexiko im vergangenen Jahr wurde von der Hälfte der an der Befragung im November 2025 teilnehmenden österreichischen Niederlassungen als gleichbleibend beurteilt. 38 % empfanden eine Verschlechterung und nur 12 % eine Verbesserung. Für 2026 sind die Unternehmen ein wenig optimistischer. Insgesamt weist die Befragung gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Eintrübung der Stimmung unter den Unternehmen auf. Eine klare Entscheidung im Juli diesen Jahres hinsichtlich des Fortbestands und der Handelsbedingungen des USMCA Freihandelsabkommens sollte die Stimmung auch unter den österreichischen Unternehmen wieder heben. Mit klaren Regeln wird auch das nach wie vor vorhandenen Investitionsinteresse österreichischer Unternehmen wieder an Fahrt aufnehmen.

Dos and Don'ts

Mexikaner:innen sind sehr gesellig und familienbezogen. Geschäftstreffen sollten mit Small Talk und Erkundigung nach der Befindlichkeit der Familie begonnen werden. Gastgeschenke (insbesondere mit Österreich-Bezug) sind gerne gesehen. Lange Geschäftsessen, die üblicherweise gegen 14:30 Uhr beginnen und bis in die Abendstunden dauern und mit dem Konsum des Nationalgetränks Tequila einhergehen sind üblich und ein wichtiger Schritt um das Vertrauen der Geschäftspartner:innen zu gewinnen.

Die Kommunikation im Geschäftsleben ist informeller als in Österreich. Mexikaner:innen reagieren oft nicht auf Emails. Ein Großteil der Kommunikation, auch im Geschäftsverkehr, wird über WhatsApp geführt. Den Geschäftspartner:innen keine WhatsApp Nummer zur Verfügung zu stellen, wird als ablehnend und befremdlich empfunden.

Mexiko-Stadt ist wesentlich sicherer als sein Ruf. Trotzdem sollten sie anstelle von Taxis Online-Fahrdienste wie Uber oder Didi verwenden. Aber Achtung! Derzeit wird diesen Diensten die direkte Zufahrt zu den meisten Flughäfen in Mexiko (für die Abholung) verweigert. Es stehen aber an allen Flughäfen zuverlässige Pre-Paid Taxidienste zur Verfügung, die problemlos in der Ankunftshalle mit einer Kreditkarte gebucht und bezahlt werden können.

Überlandfahrten sollten soweit möglich nur auf Maut-Strassen vorgenommen werden und Fahrten nach Einbruch der Dunkelheit vermieden werden.

Persönlicher Tipp der Wirtschaftsdelegierten:

Sollten Sie ein Mietauto mit Fahrer für Ihren Aufenthalt benötigen (insbesondere empfehlenswert, wenn sie Geschäftspartner in den Randbezirken bzw. Industrieparks von großen Städten besuchen), setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir empfehlen Ihnen gerne zuverlässige Anbieter.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Mexiko
Chapultepec Morales (Polanco), Delegación Miguel Hidalgo, Av. Presidente Masaryk 101, Piso 9
11570 México, D, Mexiko

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 08:00-17:00
Freitag 08:00-14:30
MEZ -7 Stunden | MESZ -7 Stunden

T +52 55 52 54 44 18
E mexico@wko.at
W <https://wko.at/aussenwirtschaft/mx>



© www.studiohugger.at

Veranstaltungshighlights

Automotive Meetings Mexiko 2026, 17.02.2026 bis 19.02.2026
Querétaro, Mexiko

Discover Austria Mexiko 2026, 23.03.2026 bis 27.03.2026
Monterrey, Guadalajara, Mexiko-Stadt, Mexiko

Foro de Proveeduría Automotriz 2026, 08.09.2026 bis 10.09.2026
León, Mexiko



Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit Mexiko-
Bezug! Scannen Sie den QR-Code,
um mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der Podcast der
AUSSENWIRTSCHAFT zum Thema
“Mexiko - Mais, Mauer und Mut”.



Schauen Sie rein: melden Sie sich
beim **AussenwirtschaftsCenter**
Mexiko für den Newsletter an.

Weitere Informationen:
Recht, Steuern & Investitionen
Zoll, Import & Export
Reisen & vor Ort



© 704453017 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MEXIKO

T +52 55 52 54 44 18

E mexiko@wko.at

W <https://wko.at/aussenwirtschaft/mx>